V. Australien ist: der am spätesten entdeckte und am schwächsten bevölkerte Erdtheil; es hat die größte Terrain-Zersplitterung (oceanische Insularwelt) mit dem kleinsten Continente (der größten Insel Neuholland), mit dem kleinsten Küstenumfange und der geringsten Horizontalausdehnung; am meisten neptunische Bodenbildung; das gleichmäßigste, oceanisch gemilderte Tropenclima; die kleinsten Flüsse; die sonderbarsten Eigenthümlichkeiten in seinen Producten (in deren Art, Gestalt, Farbe u. s. w.); auf seinen verschiedenen Inselgruppen noch am meisten und verschiedenartige Naturmenschen mit den ursprünglichen Beschaffenheiten der Wilden; nur wenige wirkliche Staaten; die kleinsten Städte.

C.

Durch ausführlichere Bearbeitung, als dies in einem Programme geschehen kann und durch fortgesetzte speciellere Anwendung der comparativen Methode auf die einzelnen Erdtheile und deren Länder und weiter auf die Provinzen der einzelnen Länder, z. B. auf die Provinzen des Preußischen Staates, d. h. durch Zusammen- und Gegenüberstellung des Areals, der Bevölkerung, der horizontalen- und vertikalen Ausdehnung, der orographischen und hydrographischen Erscheinungen, des Clima's, der Religions-, Cultur-, Productions-, Industrie- und Handelsverhältnisse, der statistischen (politischen, topographischen) militärischen und anderer Eigenthümlichkeiten gelangt man nicht blos zu einer klaren übersichtlich-geographischen Erkenntniß; sondern, wenn gleichzeitig mit comparativer Anführung der Resultate und Thatsachen die Entstehungsursachen organisch-pragmatisch möglichst entwickelt werden, auch zur wirklichen Einsicht der geographischen Stoffe. Und eine solche Behandlungsweise der Geographie ist eben so sehr formell bildend, wie interessant und practisch-nützlich und weit entfernt von dem bloßen, trocknen, mechanischen Auswendiglernen geographischer Namen und Vocabeln. Alexander v. Humboldt und Carl Ritter und Andere geben uns in ihren Vorträgen und Werken sprechende Beweise und die neuern plastisch-veranschaulichenden Erd- und Landkarten von v. Sydw, v. Lichtenstern, Berghaus, Ewald, Bauerkeller, v. Stülpnagel u. s. w. sind bildlich-gelungene Veranschaulichungen dieser fruchtbringenden, wissenschaftlichen Bearbeitung der Geographie!

Und wer mag es läugnen: daß die Kenntniß der Erde, dieses herrlichen Theiles des göttlichen Weltall's, eine religiös, astronomisch, naturwissenschaftlich, mathematisch bildende und eine politisch-statistisch, militärisch, mercantilisch u. s. w. wichtige und unentbehrliche Wissenschaft ist — gleich wichtig vom Standpunkte des Idealismus und Realismus und mit jedem Tage wichtiger — je mehr sich die Communicationsmittel der Menschen (die Dampfschifffahrt, Eisenbahnnetze und Telegraphenlinien) über die ganze Erde erweitern und erstrecken; je mehr wir durch veränderte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeit- und Raumverhältnisse mit der ganzen Erde, mit ihren entferntesten Theilen in Berührung oder doch in Verbindung treten; je allgemeiner und lebhafter der Verkehr und die Concurrenz wird; je weniger der Geschäftsmann ohne geographische Kenntniß und Einsicht bestehen und je weniger es den Schülern, Jüngern, Priestern und Repräsentanten der Wissenschaft verziehen werden kann: wenn sie geographische Unkenntniß mit vornehm-gelehrter Nichtbeachtung der Geographie rechtfertigen und die Geographie überhaupt für das Bereich der wissenschaftlichen Studien nicht als würdig gelten lassen wollen! Für solche Raisonnements ist die Zeit vorüber — vor den geographischen Demonstrationen eines C. Ritter und vor der Wissenschaftlichkeit des Kosmos von Humboldt beugt sich die ganze gebildete Welt!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf